

Protokoll

Plenarsitzung

8. Dezember 2023, 16.30 Uhr

Vorsitz: Präses Prof. Aust

Tagesordnung

1. **Genehmigung der Tagesordnung**
2. **Berichte**
 - a) **Berichte des Präsidiums**
 - b) **Berichte der Hauptgeschäftsführung**
 - c) **Aktuelles aus der Mitte des Plenums**
 - d) **Berichte aus den Ausschüssen**
3. **Beschluss zur Schließung der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (Anlage 1)**
4. **Beschluss über die weitere Ausrichtung der HKBiS (Anlage 2)**
5. **Beschlüsse in Haushaltsangelegenheiten**
 - a) **Beschluss über den Nachtragswirtschaftsplan 2023 (Anlage 3)**
 - b) **Beschluss über die 19. Änderung der Gebührenordnung der Handelskammer Hamburg (Anlage 4)**
 - c) **Beschluss über den Wirtschaftsplan 2024 (Anlage 5)**
 - d) **Bestellung des Jahresabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 (Anlage 6)**
6. **Vorstellung der Zwischenergebnisse der Projektgruppe Gremienstruktur**
7. **Statusbericht der OECD-Studie zur Klimaneutralität der Hamburger Wirtschaft bis 2040**
8. **Verschiedenes**

Anwesend:**Plenarmitglieder:**

Herr Präses Prof. Aust, Herr Vizepräses Baur, Frau Vizepräses Dr. Hees, Frau Vizepräses Nissen-Schmidt, Herr Vizepräses Pirck, Herr Vizepräses van der Schalk, Frau Vizepräses Warning;

Frau Ahlers, Frau Beckmann, Herren Bender, Brauer, Dr. Brill, Eggenschwiler, Eick, Flotow, Franzen, Friemel, Gartz, Gehrckens, Harbs, Harders, Frau Haug, Herren Heinemann, Jamil, Frau Kartenbeck, Herren Dr. Killinger, Kloth, Dr. Kruse, Heinz Lehmann, Lintzen, Lorenz-Meyer, Dr. Mecke, Dr. Pelka, Portmann, Frau Schoras, Herren Sell, Stacklies, Vatter, Frau Wendt-Heinrich, Frau Willhoeft, Herr Wulff;

Dauerhafte Gäste:

Herren Dr. Castan, Enkerts;

Gäste:

Herren Nowak, Schryver, Frau Steffen;

Aus dem Hauptamt:

Herr Dr. Heyne, Frau Enzel, Herren Graf, Grams, Gerullis, Frau Jacob, Frau Lach, Herren Dr. Lau, Nemitz, Frau Schweeberg, Frau Theis, Herren Dr. Süß, Troeder, Ulrich, Frau Molchanova (Protokoll);

Entschuldigt fehlen:**Plenarmitglieder:**

Herren Barth, Dr. Buhck, von Bülow, Dircks, Groninger, Hartmann, Hellwig, Koopmann, Frau Kunicki, Herren Thorsten Lehmann, Lüchow, Mähl, Neubauer, Dr. Plehn, Schmelzer, Schneider, Sebbesse, Stanislawski, Frau Witthöft, Herren Wöhlke, Zippel;

Dauerhafte Gäste:

Herren Ahrens, Carstens, Prof. Dr. Hübscher, Frau Nehrenberg, Herren Ulbrich, von der Decken, Frau Wedemann.

Herr Präses Prof. Aust eröffnet die Plenarsitzung. Er begrüßt die Teilnehmenden des Plenums und erläutert Organisatorisches zur Plenarsitzung.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass keine Wortmeldungen zur aktuellen Tagesordnung vorliegen und diese damit genehmigt sei.

Das Plenum beschließt die Tagesordnung in vorliegender Version.

TOP 2: Berichte

a) Berichte des Präsidiums

Herr Präses Prof. Aust berichtet über die Hamburger Azubi-Bestenehrung vom 21. November mit insgesamt 73 Hamburger Ausbildungsbesten und mit mehr als 400 Gästen. An diesem Tag habe die herausragende Leistung dieser jungen Menschen im Vordergrund gestanden. Gemeinsam mit Senator Rabe seien die Ausbildungsbesten feierlich geehrt worden. Die Hamburger Bestenehrung würdige aber nicht nur die Jugendlichen für Ihre Spitzenleistungen, sondern auch die Ausbildungsbetriebe für ihr besonderes Engagement.

Herr Präses Prof. Aust blickt auf den norddeutschen Energiekonvent vom 30. November bei Aurubis zurück. Ziel des Energiekonvents sei ein gemeinsames Bekenntnis der norddeutschen Länder, Industrie- und Handelskammern, Unternehmensverbände sowie Gewerkschaften zu Norddeutschland als Energiestandort der Zukunft und Vorreiter bei der Transformation der Industrie. Dabei sei eine sichere und nachhaltige Energieversorgung zu wettbewerbsfähigen Preisen unabdingbar. Die konsequente Ausweitung des Energieangebots, insbesondere der erneuerbaren Energien, stehe dabei im Mittelpunkt, um den Industriestandort Hamburg zu sichern.

Herr Vizepräsident van der Schalk berichtet über den Besuch des norwegischen Kronprinzen Haakon vom 8. November im Rahmen des Norwegian-German Business Summit. Der Fokus der Veranstaltung habe auf den Themen erneuerbare Energien und grünem Wasserstoff gelegen.

b) Bericht der Hauptgeschäftsführung

Herr Dr. Heyne gibt ein Update zur Handelskammer-Wahl. Die Kandidatenliste sei seit dem 22. November für das Plenum der Handelskammer öffentlich. Die Liste umfasse 117 zugelassene Kandidatinnen und Kandidaten mit einem Frauenanteil von rund einem Drittel. Ca. zwei Drittel der aktuellen Plenarmitglieder hätten sich erneut für eine Kandidatur entschieden. In neun Untergruppen seien Nachfristen gesetzt worden, weil in diesen lediglich Kandidaturen in der Anzahl der zu vergebenden Sitze erfolgt seien. Trotz der Nachfrist seien keine weiteren Kandidaturen verzeichnet worden. Die Wahl zum Plenum finde erstmalig rein digital statt, starte am 15. Januar und ende am 19. Februar 2024. Die Ergebnisse würden voraussichtlich am 19. Februar 2024 veröffentlicht.

Herr Dr. Heyne berichtet über das Standpunktepapier Zukunftsplan Hafen. Der Hamburger Hafen stünde vor großen Herausforderungen. Dazu zählten u. a. die schwache Umschlagsentwicklung, der erhebliche Ausbaubedarf der Infrastruktur sowie die geringe Beteiligung an Terminals von internationalen Betreibern. Der Schlüssel zum zukünftigen Erfolg sei dabei, den

Wettbewerb innerhalb des Hafens zu stärken. Hierfür habe die Geschäftsführung der Handelskammer Impulse auf Basis des Zukunftsplans Hafen ausgearbeitet. Dabei sei die Entwicklung des Mittleren Hafens und eine zeitgemäße Neuordnung der Umschlagsflächen und Kaikanten ein zentraler Baustein. Der vorgestellte Entwurf würde die Wettbewerbskräfte im Hafen stärken und zu einer deutlichen Steigerung der Leistungsfähigkeit, Effizienz und neuen Entwicklungschancen für den Universalumschlag beitragen.

Herr Dr. Heyne stellt die Zahl der eingetragenen Auszubildenden vor. Mit 7.252 eingetragenen Verträgen zum 30. November 2023 lägen diese mit knapp zwei Prozent besser als zum Vorjahreszeitraum. Eine positive Entwicklung verzeichneten vor allem die metalltechnischen und kaufmännischen Berufe sowie das Versicherungsgewerbe. Zum Jahresende werde mit einem leichten Plus von drei Prozent im Vergleich zum Vorjahr gerechnet.

c) Aktuelles aus der Mitte des Plenums

Frau Beckmann weist auf die Botschaft der diesjährigen Weltklimakonferenz, der COP 28, hin: Es müsse noch schneller gehandelt werden. So sei es wichtig, dass die Handelskammer Hamburg mit der OECD-Studie „Climate neutrality for the Hamburg Economy by 2040“ an die IHKs im Norden herantrete, um dann in eine gemeinsame Umsetzung der Maßnahmen und Aktivitäten zu gehen. Herr Präses Prof. Aust bekräftigt dies und weist auf das Launch-Event der Studie mit der Präsidentin der Europäischen Kommission, Frau Dr. von der Leyen, am 26. Januar 2024 hin.

d) Berichte aus den Ausschüssen

Herr Präses Prof. Aust stellt fest, dass zu TOP 2d „Berichte aus den Ausschüssen“ keine Anmeldungen vorlägen.

TOP 3: Beschluss zur Schließung der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH

Herr Ulrich informiert zur geplanten Auflösung der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH. Die Projektgesellschaft sei 2009 von zwei Gesellschaftern, der Freien und Hansestadt Hamburg (der heutigen Sozialbehörde) und der Handelskammer Hamburg gegründet worden. Dabei sei das Ziel die Vernetzung sowie Optimierung der medizinischen Versorgung und Unterstützung der Gesundheitswirtschaft über Sektoren- und Branchengrenzen hinweg gewesen. Nach der erfolgreichen Umsetzung von zahlreichen Projekten sei aufgrund hoher administrativer Kosten und großen administrativen Aufwands die Entscheidung getroffen worden, dass die Gesellschaft aufgelöst werden solle. Die Weiterführung der verschiedenen Initiativen werde durch die beiden Gesellschafter gewährleistet. Dabei setze die Handelskammer den Fokus auf eine stärkere Bündelung der Interessen der Gesundheitswirtschaft.

Herr Heinemann fragt, welche finanziellen Auswirkungen dies auf den Haushalt hätte. Herr Ulrich stellt fest, dass es teurer wäre, als alleiniger Gesellschafter die Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH fortbestehen zu lassen. Es gebe die Überlegung, eine Mitarbeiterin zu übernehmen, um das vorhandene Know-how für die Kammerarbeit im Gesundheitsbereich zu sichern. Herr Dr. Brill unterstützt die geplante Auflösung und betont, dass die Stärkung der Gesundheitswirtschaft als Wirtschaftszweig mit weiteren Ressourcen in der Handelskammer hinterlegt werden solle. Die Gesundheitswirtschaft sei eine Zukunftsbranche und leiste einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftsleistung Hamburgs.

Das Plenum der Handelskammer Hamburg folgt mit einer Mehrheit von 40 Stimmen bei zwei Enthaltungen und keiner Gegenstimme der Beschlussempfehlung des Präsidiums, im Einvernehmen mit der FHH, vertreten durch die Sozialbehörde, die Auflösung und Abwicklung der Gesellschaft Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH zum nächstmöglichen Zeitpunkt einzuleiten und umzusetzen.

TOP 4: Beschluss über die weitere Ausrichtung der HKBiS

Herr Vizepräsident Baur stellt die Ergebnisse der Arbeitsgruppe zur weiteren Ausrichtung der HKBiS vor. Die HKBiS habe durch die Corona-Pandemie und den Cyberangriff deutliche Umsatzeinbußen in Höhe von insgesamt 1,7 Mio. Euro zu verzeichnen. Im Juni 2023 sei durch das Plenum eine Zuschussgewährung in Höhe von 600.000 Euro bewilligt worden. Herr Vizepräsident Baur informiert, dass die Arbeitsgruppe nach Prüfung festgestellt habe, dass die Vorbereitungskurse für IHK-Prüfungen zu Fachwirten, Meistern und Betriebswirten negative Deckungsbeiträge aufwiesen und aufgrund eines „Arbeitnehmermarktes“ ein Nachfragerückgang zu verzeichnen sei. Die Arbeitsgruppe sei zu dem Schluss gekommen, dass es bildungspolitisch wichtig sei, die Anschlussfähigkeit für die duale Berufsbildung und den beruflichen Bildungsweg als Alternative zu akademischen Hochschulbildungsgängen weiter anzubieten. Herr Vizepräsident Baur erörtert die Empfehlungen der Arbeitsgruppe. Diese beinhalteten die Ausweitung der Kursangebote mit dem Fokus auf IHK-Zertifikatslehrgänge und Inhouse-Schulungen für Betriebe, die Ausweitung von Hybrid- und Blended-Learning-Kursangeboten sowie die Steigerung von Vertriebsaktivitäten und Preiserhöhungen bei Kursen der Höheren Berufsbildung. Das Bildungsangebot solle weiterhin aus Transparenzgründen im Rahmen einer gGmbH umgesetzt werden. Herr Vizepräsident Baur führt aus, dass die genannten Maßnahmen mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 315.000 Euro für 2024 einhergingen. Dieser sei bereits im Wirtschaftsplan 2024 vorgesehen. Aufgrund zunehmender Ratenzahlungen der Kundinnen und Kunden und zur Absicherung von Nachfrageschwankungen sollte ein weiterer Betrag von bis zu 200.000 Euro vorgesehen werden, um die Liquidität der HKBiS sicherzustellen.

Herr Präsident Prof. Aust und Herr Vizepräsident Baur danken den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für die Erarbeitung des Zukunftsmodells für die HKBiS.

Frau Beckmann und Herr Dr. Pelka schlagen vor, den Zuschussbetrag an die HKBiS zu deckeln. Herr Dr. Pelka fragt nach, auf welchen Grund die Entlastung der HSBA durch die Handelskammer zurückzuführen sei.

Herr Vizepräsident Baur und Herr Grams unterstreichen, dass der Zuschuss nicht als dauerhafte Lösung geplant sei und auf mögliche Defizite der Höheren Berufsbildung begrenzt sei.

Herr Lintzen ergänzt, dass die HKBiS jährlich einen Wirtschaftsplan vorlege und die geplanten Maßnahmen mittelfristig ihre Wirkung entfalten würden, sodass die Wahrscheinlichkeit, dass die HKBiS wieder schwarze Zahlen schreiben werde, hoch sei. Herr Dr. Killinger fügt hinzu, dass die HSBA bereits verschlankt worden sei und es keine finanziellen Verteilungsspielräume gäbe. Herr Ulrich betont, dass jede Zuwendung an die HKBiS im Wirtschaftsplan der Folgejahre ausgewiesen werde. Der geplante Zuschuss fließe nur in die Angebote zur höheren Berufsbildung ein, da diese für die Bewältigung des Fachkräftemangels strategisch von hoher Bedeutung sei. Frau Schoras weist auf die Bedeutung der HKBiS für die Bekämpfung des Fachkräftemangels in Hamburg hin.

Das Plenum beschließt mit einer Mehrheit von 33 Stimmen bei drei Enthaltungen und fünf Gegenstimmen einen Zuschussbedarf für die HKBiS, insbesondere für die Durchführung von Lehrgängen im Bereich der Höheren Berufsbildung. Diese Fortbildungen sind aus bildungspolitischer Sicht für den Wirtschaftsstandort Hamburg sinnvoll, um die Anschlussfähigkeit für Absolventinnen und Absolventen der dualen Berufsausbildung als Alternative zu akademischen Hochschulstudiengängen zu gewährleisten. Die HKBiS ist gehalten, den Zuschussbedarf durch die Stärkung und Weiterentwicklung anderer Produktgruppen mit höheren Deckungsbeiträgen (IHK-Zertifikatslehrgänge, Seminare, Inhouse-Schulungen) zu reduzieren. Der konkrete Zuschussbedarf leitet sich aus der Wirtschaftsplanung der HKBiS ab und wird in die Wirtschaftsplanung der Handelskammer für das Folgejahr eingestellt. Dieses Zuschussmodell soll zunächst für die kommenden vier Jahre gelten.

TOP 5: Haushaltsangelegenheiten

a) Beschluss über den Nachtragswirtschaftsplan 2023

Herr Ulrich dankt dem Finanzausschuss für seine konstruktive Arbeit. Er berichtet, dass im Juni-Plenum entschieden worden sei, das Ergebnis aus dem Jahr 2022 in Höhe von 16,3 Mio. Euro auf neue Rechnung vorzutragen sowie weitere finanzielle Mittel für Bau- und Modernisierungsmaßnahmen vorzusehen. Die Beitragszahlen für das Jahr 2023 hätten sich positiv entwickelt, sodass ein Plus in Höhe von 9,2 Mio. Euro im Vergleich zum Plan 2023 zu verzeichnen sei. 6,2 Mio. Euro davon seien allein auf das Beitragsjahr 2023 zurückzuführen. Herr Ulrich ergänzt, dass zwischenzeitlich ein Baugutachten erstellt worden sei, das einen Bau- und Modernisierungsbedarf der Handelskammer in Höhe von insgesamt 85 Mio. Euro veranschlage. Für die nächsten drei Jahre werde eine Investitionssumme in Höhe von 21,7 Mio. Euro empfohlen. Der Finanzausschuss und das Präsidium seien zu der Empfehlung gekommen, dass das Beitragsplus von 6,2 Mio. Euro an die Mitglieder der Handelskammer Hamburg zurückgezahlt werden solle. Dies werde mit einer Verrechnung des Beitrags für 2024 erfolgen. Gleichzeitig solle eine Instandhaltungsrücklage in Höhe von 16,78 Mio. Euro gebildet werden. Die restlichen Aufwendungen für die vorgesehenen 21,7 Mio. Euro würden aus dem laufenden Haushalt finanziert werden. Die geplanten Baumaßnahmen sollten durch einen neu zu gründenden Bauausschuss nach der Plenarwahl begleitet werden.

Frau Vizepräsidentin Nissen-Schmidt bedankt sich bei Herrn Dr. Heyne, Herrn Ulrich und dem Team für die transparente Aufbereitung der Zahlen. Sie weist darauf hin, dass die hohe Instandhaltungssumme und die Beitragsrückzahlung auf das öffentliche Haushaltsrecht zurückzuführen seien und damit dem Prinzip der Jährlichkeit unterlägen. Frau Vizepräsidentin Nissen-Schmidt unterstreicht, dass die Handelskammer eine gute finanzielle Basis für die geplante Instandhaltung aufweise.

Das Plenum beschließt einstimmig mit 41 Stimmen den 1. Nachtragswirtschaftsplan 2023 in der vorgelegten Fassung. Guthaben, die sich aus der Beitragserstattung gegenüber den bisher ergangenen Bescheiden für 2023 ergeben, werden mit der Beitragsveranlagung für 2024 verrechnet oder bis zu deren Abschluss zurückgezahlt.

b) Beschluss über die 19. Änderung der Gebührenordnung der Handelskammer Hamburg

Herr Ulrich informiert über die Gebührenerhöhung in Höhe von zehn Prozent in der Aus- und Weiterbildung. Hintergrund der geplanten Erhöhung seien die gestiegenen Kosten für einzelne Vorleistungen. In Summe ergebe sich ein Anstieg der Mehrkosten um rund 17 Prozent. Herr

Ulrich weist darauf hin, dass sich das Plenum im Sommer 2020 dafür ausgesprochen habe, die Gebühren hälftig aus den Beiträgen zu finanzieren. Die Rechtsaufsicht habe zur geplanten Erhöhung ihr Einverständnis signalisiert.

Das Plenum beschließt einstimmig mit 41 Stimmen, die Gebührentarife in der Aus- und Fortbildung entsprechend der Anlage pauschal um 10% anzuheben, um die Kostensteigerungen bei den Materialaufwendungen aufzufangen.

c) Beschluss über den Wirtschaftsplan 2024

Herr Ulrich stellt den Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 vor. Dieser beinhalte Erträge aus Beiträgen in Höhe von 47,45 Mio. Euro, Erträge aus Gebühren in Höhe von 6,124 Mio. Euro, Erträge aus Entgelten in Höhe von 809.000 Euro und sonstige betriebliche Erträge von 3,13 Mio. Euro. Gleichzeitig würden die Betriebsaufwendungen auf 59,2 Mio. Euro steigen. Die größten betrieblichen Aufwendungen lägen bei den Instandhaltungskosten von 5,8 Mio. Euro und bei IT-Aufwendungen in Höhe von 3,3 Mio. Euro für 2024. Dies führe dazu, dass mit einem Betriebsergebnis von -1,658 Mio. Euro und einem Jahresergebnis von -1,625 Mio. Euro geplant werde. Das resultierende negative Jahresergebnis in Höhe von -1,6 Mio. Euro werde durch Entnahmen aus der bestehenden zweckgebundenen Bau- und Instandhaltungsrücklage ausgeglichen. Zur der Personalkostenplanung erörtert Herr Ulrich, dass derzeit von einer Steigerung von acht Prozent ausgegangen werde. Dies beinhalte eine tarifliche sowie strukturelle Anpassung von insgesamt fünf Prozent, eine Auszahlung des verbleibenden Anteils der Inflationsausgleichsprämie sowie einen Essengeldzuschuss in Höhe von 50 Euro pro Person/Monat. Herr Ulrich ergänzt, dass im Wirtschaftsplan für die Standortstrategie Hamburg 2040 1,1 Mio. Euro vorgesehen seien. Weitere Zuwendungen seien analog zu denen des vergangenen Jahres, hinzu komme die Liquiditätssicherung der HKBiS in Höhe von 315.000 Euro plus 200.000 Euro zur Absicherung für mögliche Ratenzahlungen, wie unter TOP 4 beschlossen. Weitere Investitionen seien u. a. für die Modernisierung der Medientechnik, die Neugestaltung der Dachterrasse sowie die Ausstattung eines digitalen Prüfungszentrums in der Willy-Brandt-Str. 75 geplant.

Frau Vizepräsident Nissen-Schmidt ergänzt, dass der Wirtschaftsplan 2024 eine besondere Bedeutung habe, da es die letzte finanzielle Entscheidung des aktuellen Plenums sei. Dies sei damit eine gute Basis für das nächste Übergangsjahr und das neue Plenum.

Herr Dr. Brill bedankt sich bei Vizepräsident Nissen-Schmidt für die Arbeit als Vorsitzende des Finanzausschusses.

Das Plenum der Handelskammer Hamburg beschließt einstimmig mit 41 Stimmen den beigefügten Wirtschaftsplan 2024.

d) Bestellung des Jahresabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023

Herr Ulrich informiert über die europaweite Ausschreibung zur Wirtschaftsprüfung für die Jahre 2023-2027. Bei dieser Ausschreibung habe sich die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft durchgesetzt. Die Teilnahme an der Ausschreibung erfolge dabei durch ein neues Prüfungsteam. Die Rechnungsprüfungsstelle der IHK-Organisation habe aus formalen Gründen kein Angebot abgegeben, werde jedoch die interne Revision der Handelskammer übernehmen.

Das Plenum bestellt beschließt einstimmig mit 40 Stimmen die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zum Abschlussprüfer der Handelskammer Hamburg für das Geschäftsjahr 2023.

TOP 6: Vorstellung der Zwischenergebnisse der Projektgruppe Gremienstruktur

Herr Vizepräsident Pirck stellt die Zwischenergebnisse der Projektgruppe Gremienstruktur vor. Im Rahmen der Projektgruppe sei eine Umfrage mit den Gremienmitgliedern der Handelskammer durchgeführt worden. Unter anderem hätten 76 Prozent der Befragten angegeben, dass die Ausschüsse und Arbeitskreise künftig stärker thematisch entlang der Standortstrategie „Hamburg 2040“ ausgerichtet werden sollten. Aus der durchgeführten Befragung hätten sich insgesamt sechs „lessons learned“ ergeben. So bestehe seitens des Ehrenamts ein klarer Wunsch nach Veränderung der Gremienstruktur, Themen-Ausschüsse sollten sich an den Themen der Standortstrategie „Hamburg 2040“ ausrichten und die spiegelbildliche Besetzung der Gremien sei das entscheidende Kriterium für die Ermittlung des Gesamtinteresses. Des Weiteren habe der Branchenaustausch für die Mitglieder einen hohen Stellenwert. Er sollte einheitlich innerhalb der Handelskammer organisiert und für bislang nicht ehrenamtlich engagierte Mitglieder geöffnet werden. Zudem sollten Impulse aus Branchentreffen in der Arbeit der Themenausschüsse berücksichtigt werden. Ferner werde empfohlen, die Sitzungseffizienz zu erhöhen und die Sitzungsfrequenz zu optimieren.

Herr Prof. Aust schlägt vor, die vorgestellten Empfehlungen der Arbeitsgruppe dem neugewählten Plenum an die Hand zu geben. Die Mitglieder des Plenums befürworteten dies einstimmig mit 40 Stimmen.

TOP 7: Statusbericht der OECD-Studie zur Klimaneutralität der Hamburger Wirtschaft bis 2040

Herr Dr. Heyne berichtet über die von der Handelskammer initiierte Veranstaltung zur OECD-Studie „Climate neutrality of the Hamburg Economy by 2040“, welche gemeinsam mit der ICC und der OECD auf der Weltklimakonferenz, der COP28, stattgefunden habe. Er bittet das Plenum, sich das Launch-Event der Studie am 26. Januar 2024 vorzumerken. Aus der Veranstaltung in Dubai hätten sich folgende wichtige Punkte ergeben: So spielten die internationale Vermarktung des Standorts, der Technologieexport verbunden mit Außenwirtschaftsförderung und die noch stärkere Aktivierung der Mitglieder der Handelskammer im Rahmen einer Mitgliederkampagne eine wichtige Rolle.

Herr Dr. Lau gibt einen Überblick über den Verlauf und Prozess der Studiererstellung und die weiteren geplanten Aktivitäten. Im Laufe des letzten Jahres habe die zuständige Fachabteilung der Handelskammer Hamburg die OECD unter anderem bei der Datensammlung unterstützt, Unternehmensinterviews für das OECD-Team organisiert und geführt sowie eine Befragung zu den Klimazielen konzipiert und umgesetzt. Im November sei die Studie von den OECD-Mitgliedsländern durch das zuständige Komitee abgenommen worden. Es sei geplant, nach Veröffentlichung der Studie am 26. Januar 2024, die Ergebnisse der Studie in die Gesamtinteressenvertretung einzubringen und Impulse für die Politik zu geben. Ebenso sei für 2024 eine Veranstaltung zur Transformation und Zukunftsfähigkeit der Industrie, Arbeitstitel „Green Industrial Summit“, geplant. Weitere Aktivitäten seien auf die Mitgliedsunternehmen ausgerichtet, beispielsweise das Projekt „Gewerbe.Klima.Vor.Ort.“. Dieses Projekt setze zukünftig verstärkt auf die Vernetzung und Zusammenarbeit von Unternehmen, was auch eine Empfehlung

der OECD sei. Ein weiteres Projekt sei eine im Sommer 2024 geplante Klima-Messe der Hamburger Wirtschaft. Herr Dr. Lau unterstreicht die wichtige Rolle von Industrie- und Handelskammern bei der Klimawende. Darauf habe die OECD auf der COP28 und in der Studie hingewiesen. Das Alleinstellungsmerkmal der Studie sei die Adressierung der Unternehmens- sowie Branchenebene in Hamburg, für die Hinweise und Maßnahmen gegeben würden, um klimaneutral zu wirtschaften und dabei die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Die OECD liefere Evidenz dafür, dass rasches Handeln und investieren in Dekarbonisierung und Klimaneutralität nicht nur zum Schutz der Lebensbedingungen geboten sei, sondern wirtschaftliche Chancen böte. Insbesondere würden dadurch Risiken von Fehlinvestitionen gesenkt und es ergäben sich neue Geschäftsfelder und Kooperationsformen.

Frau Beckmann fragt nach, ab wann die Studienergebnisse einzusehen seien. Herr Präses Prof. Aust und Herr Dr. Heyne informieren, dass die Studie sich aktuell in der Editierung befände und der offizielle Launch für den 26. Januar 2024 geplant sei.

TOP 8: Verschiedenes

Herr Präses Prof. Aust dankt allen Plenarmitgliedern und Gästen sowie der Geschäftsführung für die aktive Beteiligung und lädt diese zur anschließenden Langen Nacht im Ehemaligen Hauptzollamt ein.

Die nächste Plenarsitzung findet am Donnerstag, den 1. Februar 2024 um 16.00 Uhr statt.

Die Sitzung wird um 18.25 Uhr geschlossen.

Hamburg, 15. Dezember 2023

Prof. Norbert Aust
Präses

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer